

MUSEUM
HAARUNKAMM

Ein innovatives Projekt

zur Entwicklung von Kultur und Tourismus
in der Region Thal



Inhalt

- Ein haariges Projekt wird umgesetzt
- Vom Kamm-Museum Mümliswil zu HAARUNKAMM
- Der Verein HAARUNKAMM Thal und die Partner
- Ein neues Zentrum in der ehemaligen Kammfabrik
- Schonende Renovation und konsequente Umnutzung
- Vielfältiges Programm für verschiedene Zielgruppen
- Investitionen nötig
- Eine Investition in die Zukunft
- Sponsorenangebote



Ein haariges Projekt wird umgesetzt

Mit dem im Juni 2007 realisierten Projekt HAARUNDKAMM soll in der ländlich peripheren Region Thal im Kanton Solothurn das vorhandene kulturelle und touristische Potenzial wirtschaftlich besser genutzt werden.

Die international bedeutende Sammlung des ehemaligen Kamm-Museums in Mümliswil ist mit einer zeitgemässen, interaktiven Ausstellung neu präsentiert und zugänglich gemacht worden. Das neu gestaltete Museum HAARUNDKAMM vermittelt Inhalte zur Kammproduktion und zur Frisurengeschichte. Handwerkliche Demonstrationen zeigen die aufwändige Arbeit, die zur Gestaltung von Zierkämmen führte. Ein modern eingerichteter Coiffeursaloon, eine Cafeteria und ein Shop mit Kämmen und Haarschmuck aller Art ergänzen den Ausstellungsbereich und ermöglichen ein einzigartiges Erlebnis. Seit der Eröffnung haben über 3000 Besucher und Besucherinnen das Museum besucht und über 150 Führungen und Workshops stattgefunden.

Mit dem Museum HAARUNDKAMM entstand ein neues kulturelles und touristisches Highlight, ein innovatives Aushängeschild für den Naherholungs- und Freizeit-Tourismus im Thal, welches die bestehenden Angebote ergänzt und aufwertet. Mit der Ausdehnung des Museumsthemas auf Haare, Haarschmuck und Mode und ihrer globalen Verbreitung kann ein neues, breites, auch urbanes Publikum angesprochen werden. Die neue Erlebniswelt HAARUNDKAMM wird damit zu einem touristischen Anziehungspunkt mit Ausstrahlung in die städtischen Agglomerationen. In Verbindung mit den bestehenden Angeboten im Thal werden attraktive touristische Kombiangebote geschaffen. Die bereits bestehende touristische Infrastruktur bildet die Basis eines Wertschöpfungssystems, welches durch das neue Angebot stark ausgebaut und nachhaltig gestärkt wird.

HAARUNDKAMM verfolgt Ziele in drei Richtungen: im Aufbau des Museums HAARUNDKAMM, in der Förderung einer nachhaltigen touristischen Entwicklung in der Region und in der Stärkung von Innovationen und unternehmerischen Initiativen des Gewerbes.

Mit HAARUNDKAMM sollen die regionale Wettbewerbsfähigkeit gesteigert und Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden. Mit diesem Projekt betritt die Region Thal Neuland, weil es in der Schweiz kein vergleichbares Projekt gibt. Aufgrund der Thematik „Haarschmuck – Frisuren – Mode“ kann ein innovatives Umfeld geschaffen werden, welches ein urbanes Publikum zu begeistern vermag. Es zeigt Besucherinnen und Besuchern aus den städtischen Agglomerationen, dass sich gerade in ländlichen Regionen sehr früh Schlüsselindustrien etablieren konnten, die den Ruf der Schweizer Industrie weltweit prägten.

Mit der Vernetzung aller touristischer Anbieter der Region und der Schaffung einer gemeinsamen Marketing-Plattform soll das Potential als Naherholungs- und Freizeitregion mitten im Dreieck Zürich-Basel-Bern besser genutzt werden.

Das von öffentlicher und privater Seite getragene Projekt unterstützt und fördert unternehmerische Initiativen und stärkt durch seine Einzigartigkeit das Innovationspotenzial in der Region.

Das regionale und kulturelle Selbstbewusstsein wird gestärkt und nach aussen sichtbar gemacht. Mit dem Projekt werden Arbeitsplätze geschaffen und erhalten, aber auch qualifizierende sinnvolle Tätigkeiten für freiwillige Helferinnen und Helfer ermöglicht.

Vom Kamm-Museum Mümliswil zu HAARUNKAMM

Seit einigen Jahren wurde viel geplant und 2007 endlich realisiert! Das seit 1991 im Bürgerhaus untergebrachte Kamm-Museum Mümliswil wandelte sich zu einem Zentrum für Haare und Haarschmuck. Die schweizweit einzigartige Sammlung wurde nach der Schliessung der Kammfabrik „Kroko“ zusammengetragen und befindet sich im Besitz der Bürgergemeinde.

Die Kammproduktion in Mümliswil kann auf eine 200 Jahre alte Tradition zurückblicken. 1792 legte Urs Joseph Walter mit seiner Werkstatt den Grundstein für ein blühendes Gewerbe. Mit der Herstellung von Zierkämmen erlangte der Betrieb grosse Berühmtheit und beschäftigte in Spitzenzeiten bis zu 400 Leute. Unter der Leitung von Otto Walter-Obrecht, dem Urenkel des ersten Mümliswiler Kammachers erlebte die Kammfabrik im ausgehenden 19. Jahrhundert einen starken Aufschwung. Europäische Adelshäuser sowie der spanische Königshof und die englische Queen Victoria gehörten zum Kundenkreis. Durch das Aufkommen der Kurzhaarfrisur in den 1920er-Jahren gerieten die Kammfabrikanten in eine grosse Krise. Zier- und Stechkämme waren nicht mehr gefragt. Trotz vieler Rückschläge und dank entsprechenden Anpassungen konnte die Kammfabrik Mümliswil bis 1990 ihre Produktion fortsetzen. Mittlerweile gibt es nur noch einen Betrieb in der Schweiz, der Kämmen herstellt, die Firma Boltina in Riva San Vitale. Das Erbe einer langen Tradition soll nun in Mümliswil bewahrt und auf innovative Weise erschlossen werden.

Auf dem Areal der ehemaligen Kammfabrik wurde eine neue Ausstellung eingerichtet und ab Juni 2007 zugänglich gemacht. HAARUNKAMM, ein neues Museum in alten Räumen, soll zum Begegnungs- Bildungs- und Erlebnisort werden und einen wesentlichen Beitrag zur touristischen Vernetzung der Region leisten. Von 2005 bis 2008 war HAARUNKAMM ein Pilotprojekt der Neuen Regionalpolitik des Bundes. Ab 2008 sieht die Planung einen eigenfinanzierten Betrieb vor.



Der Verein HAARUNKAMM Thal und die Partner

Als Trägerschaft des Projekts wurde 2004 in Mümliswil der Verein HAARUNKAMM Thal gegründet. Im Vorstand sind Gemeindepräsidenten der Region, die Bürgergemeinde Mümliswil-Ramiswil als Besitzerin der Sammlung, Kulturinteressierte der Region, der Verein Region Thal als regionale Entwicklungsorganisation, Fachexperten aus Museen und Publizistik sowie des Gewerbes vertreten, insbesondere die Sektion Solothurn von CoiffureSUISSE. Präsidentin des Vereins ist die Nationalrätin Elvira Bader.

Die Projektleitung wurde der regionalen Entwicklungsorganisation Verein Region Thal übertragen. Für die Entwicklung des Projekts hat sich der Verein HAARUNKAMM mit Partnern aus den verschiedensten Bereichen zusammengeschlossen, um den Austausch von Erfahrungen zu gewährleisten. Neben der Sektion Solothurn von CoiffureSUISSE, dem Verband der Museen der Schweiz, der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur, dem Museum.BL und die Museen der Region Thal, mit denen gemeinsam das Projekt weiterentwickelt wird.

Der Vereinsvorstand HAARUNKAMM Thal

Elvira Bader, Nationalrätin Mümliswil, Präsidentin

Peter Jaeggi, Präsident Bürgergemeinde Mümliswil

Margot van Hoek, Aedermannsdorf, Aktuarin

Kurt Bloch, Gemeindepräsident, Mümliswil-Ramiswil

Willy Hafner, Gemeindepräsident Balsthal

Beat Allemann, Kantonsrat, Welschenrohr

Hans Weber, Geschäftsführer Region Thal, Balsthal

Manuela Wiederkehr, Mümliswil, Coiffure Suisse, Sektion Solothurn

Peter Hammer, Balsthal, hammer architekten, solarbob AG

Therese Schaltenbrand, Museum.BL, Liestal

Wolfgang Hafner, Wirtschafts-Publizist, Windisch

Vreni Jaeggi-Scherer, Mümliswil

Joseph C. Haefely, Mümliswil



Ein neues Zentrum in der ehemaligen Kammfabrik

Die Gemeinde Mümliswil-Ramiswil hat es ermöglicht, dass Haar und Kamm in einen Gebäudeteil der ehemaligen Kammfabrik kostenlos einziehen kann. Um dieses Gebäude zu erhalten und für die Besucherinnen und Besucher zugänglich zu machen, wurde es umgebaut und mit entsprechenden Einrichtungen versehen. Die Ausstellung umfasst nicht nur die einzigartige Kamm-sammlung des bisherigen Museums.

Auch Leihgaben aus dem Archiv von Coiffure Suisse, dem Ortsmuseum Küsnacht, dem Museum. BL, dem Keramikmuseum Matzendorf und von privaten Sammlern ergänzen mit Objekten, Bildern und Dokumenten die Präsentation. Computeranimationen ermöglichen einen interaktiven Umgang mit Inhalten und Bildmaterial. In der Ambiance des alten Fabrikgebäudes kann auch selbst Hand angelegt werden. Besucher und Besucherinnen können mit Replikas von früher gebrauchten Werkzeugen Kämmen sägen und nachbearbeiten.



Schonende Renovation und konsequente Umnutzung

Das etwas mehr als 100-jährige Fabrikgebäude ist unser wichtigstes Ausstellungsobjekt. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Beim Umbau wurde der Charakter nicht nur bewahrt, sondern erst recht zur Geltung gebracht. Die Bausubstanz wurde, wo immer möglich, erhalten, so dass die Atmosphäre auf die Besucherinnen und Besucher wirken kann: Vergangenheit wird spürbar, Geschichte lebendig gemacht und eine Brücke zur Gegenwart geschlagen.

Vielfältiges Programm für verschiedene Zielgruppen

Ausstellung und Shop, Werkstatt und Gebäude, ein moderner Coiffeursaloon und ein adäquat eingerichteter Kursraum bilden die Grundlage für ein vielfältiges Programm, welches verschiedene Zielgruppen anspricht : Einmal beim Feilen eines Kammes Hand anlegen, sich im Salon frisieren lassen, an einer Führung teilnehmen, eine Workshop zum Thema Handwerk/Frisuren besuchen, etwas über Globalisierung im 19. Jahrhundert erfahren, Frisuren und Haarschmuck entwerfen, den Schulunterricht ins Museum verlegen, zur Wanderung zu den Industriemuseen des Thals aufbrechen, die kulturellen und touristischen Vielfältigkeiten der Region kennen lernen und neues Terrain erforschen.

Professionell ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden die kulturellen Schätze der Region anschaulich vermitteln. Männer und Frauen, Kindern und Jugendlichen, Berufschülern und Gymnasiasten, Wanderern und Bikern, Familien und Vereinen, Firmen und Jahrgängern, Kammsammlerinnen und Coiffeuren: Allen kann hier etwas geboten werden.



Investitionen nötig

An diesem zukunftsweisenden Projekt können Sie sich aktiv beteiligen!

Um den Umbau und die Restaurierung der alten Fabrik, die Einrichtung der Ausstellung und die Umgebungsarbeiten zu finanzieren, müssen Fr. 1'530'117.- investiert werden; den grössten Teil davon macht die Gebäudesanierung aus. Fast Fr. 420'000.- kostet die Ausstellungseinrichtung und -infrastruktur.

Das Fundraising brachte bis Dezember 2007 Fr. 1'385'000.-. Darunter sind namhafte Beträge von Pro Helvetia (100'000.-), der Ernst Göhner Stiftung (150'000.-) und der Denkmalpflege Kanton Solothurn (132'000.-). Diese finanzielle Basis machte es möglich, dass das Projekt realisiert werden konnte. Wir suchen aber weiterhin Mittel, im Umfang der fehlenden Fr. 145'117.-

Investitionskosten

Baukosten	978'392.00
Ausstellung	411'725.00
Infrastruktur	120'000.00
Marketinginvestitionen	20'000.00
Total	1'530'117.00

Finanzierung

Gemeinden und Region	190'000.00
Stiftungen und Fonds	406'000.00
Private und Firmen	217'000.00
Denkmalpflege	132'000.00
Weitere	140'000.00
IHG-Darlehen	300'000.00
Total	1'385'000.00

Fehlbetrag **145'117.00**



Eine Investition in die Zukunft

Mehr als Fr. 1.4 Millionen an Investitionsgeld ist nötig. Ihr Geld ist hier gut und sicher angelegt. Hier kann ein Industriedenkmal nicht nur als leere Hülle erhalten werden. Durch die sinnvolle Umnutzung wird auch die Entwicklung einer ehemaligen Industrie- zur Naherholungsregion im Berggebiet gefördert. Es werden Arbeitsplätze und kulturelle Werte geschaffen und erhalten. Es entstehen Entfaltungsmöglichkeiten für Junge und kreative Leute. Sie können hier in ein Werk investieren, dessen Wirkung auf mehrere Generationen angelegt ist und ein breites Wirkungsspektrum aufweist.

Klare Risikoeinschätzungen und eine von Bund und Kanton genehmigte Planung garantieren einen langfristigen Betrieb und eine innovative Nutzung der Investitionen. HAARUNDKAMM ist auch eine ausgezeichnete Plattform für Sponsoren. Wir bieten einen erstklassigen Platz für Imagewerbung bei ausgewählten Zielpublika (Familien, Coiffeure und Coiffeusen, Kinder und Jugendliche, Tagestouristen etc.). Shop und Coiffeursalon sind Verkaufskanäle, für die wir verlässliche Partner suchen.

Partnermodelle

Die zeitgemässe Gestaltung von HAARUNDKAMM sowie die Vernetzung von verschiedenen Kulturangeboten bieten Partnern und Sponsoren ein attraktive Plattform.

HAARUNDKAMM kann für Kundenanlässe und exklusive Veranstaltungen genutzt werden. Spezielle Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten, nach Bedarf verbunden mit touristischen Angeboten der Region, können individuell zusammengestellt und durchgeführt werden.

Fenstersponsoring zur Sanierung des Gebäudes

Das historische Fabrikgebäude, ist auf drei Seiten von Fenstern umgeben, die saniert und angepasst werden mussten.

Die Sanierung der Fenster war mit hohen Kosten verbunden. Sie können mithelfen, diese zu tragen. Wir „verkaufen“ die 27 Fenster einzeln für Fr. 10'000.- pro Stück.

Wer ein Fenster „kauft“, trägt zur Sanierung des Gebäudes bei und erhält an der Aussenseite unter dem betreffenden Fenster eine Tafel mit Namen oder einer gewünschten Inschrift. Es ist auch denkbar, dass ein oder mehrere Fenster von Familien, Vereinen, Firmen oder Gemeinden erworben werden können.



Sponsoring in der Ausstellung

Die Ausstellung umfasst folgende thematische Schwerpunkte:

- Frisurenstrasse. Frisuren- und Bartmode aus verschiedenen Epochen
- Belle-Epoque. Blütezeit der Zierkammproduktion Ende des 19. Jh.
- Topstücke. Die schönsten Zierkämmen der Sammlung
- Kammologie. Verschiedene Arten von Gebrauchskämmen
- Kammherstellung. Vom Rohmaterial bis zum fertigen Frisierkamm
- Handwerk. Wie ein Kamm früher hergestellt wurde
- Rohmaterialien. Horn, Schildpatt und Kunststoff
- Geschichte des Kunststoffs. Das Imitieren des echten Materials
- Der erste Kammacher in Mümliswil: Biographie von Urs J. Walter
- Die Gründerfamilie Walter. Die Firma im Besitz der Familie (150 Jahre)
- Geschichte der Firma und des Fabrikareals
- Haare und Haariges. Wissenswertes und Witziges zum Thema Haar

Einzelne oder mehrere Ausstellungsteile können finanziell unterstützt werden. Gerade im Bereich Frisuren, Kunststoffproduktion und Handwerk/Industrie ergeben sich vielfältige Möglichkeiten.

Nebst Präsentationen und Inszenierungen werden auch audiovisuelle Medien zur Vermittlung der Inhalte eingesetzt.



Gegenleistungen für Sponsoringbeiträge

Die Gegenleistungen sind abhängig von den Vereinbarungen und können folgende Kategorien betreffen:

- Logopräsenz (Aussenbereich, Eingangsbereich, Drucksachen, Website)
- Link auf Sponsorensite
- Privilegien nach Absprache (Rabatte für Museums-Tickets, Anlässe, Shop)
- Unentgeltliche Benützung der Räume ausserhalb der Öffnungszeiten
- Organisation spezieller Kundenanlässe
- Unentgeltliche Spezialführungen

Gegenleistungen für Gönnerbeiträge

ab Fr. 500.-

- Erwähnung auf der Website www.haarundkamm.ch

ab Fr. 1'000.-

- zusätzlich 2 Jahreskarten, gültig ab Eröffnung des Museums

ab Fr. 10'000.-

- Eintrag auf der Spendentafel oder unter einem Fenster des Gebäudes
- Erwähnung auf dem Flyer
- Mitgliedschaft des Vereins HAARUNDKAMM für 2 Jahre
- Einladung zu speziellen Anlässen



Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Christina Fankhauser

Projektleiterin/Museumsleiterin HAARUNDKAMM

HAARUNDKAMM

Balsthalerstrasse 222

4717 Mümliswil

062 391 29 01 oder 062 386 12 30 (Sekretariat Verein Region Thal)

info@haarundkamm.ch

www.haarundkamm.ch

Spendenkonto:

Raiffeisenbank Mümliswil, PC 46-370-1

auf Kto 27549.60 mit Vermerk „Museum“

